

Setup

Dieses Kapitel beschreibt das Setup-Program, mit dem Sie Ihr Notebook konfigurieren können, ohne Brücken- oder Schaltereinstellungen zu ändern.

4.1 Wann müssen Sie das Setup-Program aufrufen

Dieses Notebook wird schon richtig konfiguriert ausgeliefert und Sie brauchen das Setup-Program nicht auszuführen. Erhalten Sie jedoch nach dem Einschalten Ihres Notebooks die Meldung Equipment Configuration Error, müssen Sie Setup ausführen und die erforderlichen Änderungen vornehmen. Rufen Sie das Setup-Program auf, wenn Sie folgendes beabsichtigen:

- Das Systemdatum und die -uhrzeit ändern.
- Eine serielle Maus oder einen Drucker anschließen oder deinstallieren.
- Funktionen für den Speichertest, das Diskettenlaufwerk, die Festplatte und die Stromsparmaßnahmen aktivieren oder deaktivieren.
- Das Startlaufwerk und das Anzeigegerät des Systems ändern.
- Die Grafikanzeigefunktionen einstellen.
- Die Festplatte und das Diskettenlaufwerk mit einem Schreibschutz versehen.
- Ein System-Passwort einrichten, ändern oder löschen.
- Stromspar-Timer aktivieren oder deaktivieren.

4.2 Setup aufrufen

Das Setup rufen Sie durch Drücken der **F2** während dem POST (Startroutine) oder der Kein-Neustart-Setup-Taste (No reboot key) (⏻) auf.

Durch Drücken von **F2** während dem POST (Startroutine) rufen Sie das vollständige Setup-Program auf. Das Setup startet das System neu, wenn Sie Setup beenden, um eventuell vorgenommene Änderungen im System zu aktualisieren.

Durch Drücken der Kein-Neustart-Setup-Taste (⏻) erscheinen die Bildschirme der Advanced System Configuration und das System führt keinen Neustart aus, wenn Sie das Setup beenden. Sie werden wieder an die Stelle gebracht, wo Sie vor dem Setup-Aufruf Ihre Arbeit unterbrachen.



Ist das Notebook in einem LAN integriert oder das Modem tauscht gerade Daten aus, könnten diese Verbindungen deaktiviert sein, wenn das Notebook zum Normalbetrieb zurückkehrt.

Beim Drücken von **F2** während des POST erscheint das Hauptmenü von Setup:

SETUP Utility
Basic System Configuration Advanced System Configuration System Security Load Setup Default Settings
↑ ↓ ← → = Move Highlight Bar, ↵ = Select, Esc = Exit and Reboot

Die meisten Setup-Parameter erklären sich von selbst. Drücken Sie **F1**, wenn Sie Hilfe benötigen.

Beenden Sie einen Setup-Bildschirm mit **ESC**, erscheint folgendes Prompt:

Do you want to save CMOS data?
[Yes] [No]

Wählen Sie [Yes], speichern Sie die gerade geänderten Konfigurationswerte, mit [No] geben Sie Ihre Änderungen auf und behalten die aktuellen Werte bei.

4.3 Basic System Configuration (Grundlegende Systemkonfiguration)

Die Basic System Configuration besitzt eine Bildschirmseite, siehe unten.

Basic System Configuration		Page 1/1	
Date -----	[MM/DD/YY]		
Time -----	[HH:MM:SS]		
Floppy Disk A -----	[1.44 MB 3.5-inch]		
Floppy Disk B -----	[None]		
	Cylinder Head Sector		
Fixed Disk 0 (244 MB) -----	[Auto] 723 11 63		
Fixed Disk 1 (0 MB) -----	[None]		
Enhanced IDE Features			
Large Hard Disk Capacity ----	[Enabled]		
Num Lock After Boot -----	[Disabled]		
Memory Test -----	[Enabled]		
Math Coprocessor -----	[Installed]		
↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting			
PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit			

Die abgeblendeten (dunkel hinterlegte Felder) Parameter können vom Anwender nicht konfiguriert werden. Das System erkennt diese Parameter automatisch und setzt die entsprechenden Werte ein.

Mit den Tasten ↑ oder ↓ springen Sie von einem Parameter zum anderen.
Mit den Tasten ← oder → ändern Sie die Parametereinstellungen.

Sie müssen entsprechende Einstellungen ändern, wenn Sie dem Notebook neue oder andere Komponenten hinzugefügt haben.

4.3.1 Date / Time (Datum / Uhrzeit)

Das Notebook zeigt das aktuelle Datum im Format MM/DD/YY (Monat/Tag/Jahr) und die aktuelle Uhrzeit im Format HH:MM:SS (Stunde/Minute/Sekunde). Das System zeigt die Uhrzeit im 24-Stunden-Format an. 6.25 Uhr abends wird z.B. mit 18:25:00 angezeigt.

4.3.2 Floppy Disk A/B (Diskettenlaufwerke A/B)

Die Standardeinstellung für Floppy Disk A ist [1.44 MB, 3.5-inch]. Da das Notebook nur ein Diskettenlaufwerk unterstützt, ist Floppy Disk B auf [None] gesetzt und kann vom Anwender nicht konfiguriert werden.

4.3.3 Fixed Disk 0/1 (Festplattenlaufwerke 0/1)

Die Standardeinstellung für Fixed Disk 0 ist [Auto]. Anhand dieser Einstellung erkennt das BIOS automatisch Ihre Festplattenparameter. Sie können den Laufwerkstyp oder -parameter auch manuell eingeben. Anhang B enthält eine Liste der zur Zeit aktuellen Festplattenlaufwerke. Sie finden Ihren Laufwerkstyp, indem Sie die Daten auf dem Aufkleber Ihrer Festplatte (oder diejenigen in der Herstellerdokumentation) mit den Laufwerkstypen in Anhang B vergleichen. Sie müssen auf jeden Fall den richtigen Laufwerkstyp wählen, andernfalls erhalten Sie beim Systemstart eine Fehlermeldung. Wir raten Ihnen, diesen Parameter auf [Auto] zu setzen.

Fixed Disk 1 wird von diesem Notebook nicht unterstützt. Dieser Punkt ist auf [None] gesetzt und vom Anwender nicht konfigurierbar.

4.3.4 Enhanced IDE Features (Erweiterte IDE-Funktionen)

Die Standardeinstellung Für Large Hard Disk Capacity ist [Enabled]. Diese Einstellung ist für alle Festplatten über 540 MB notwendig.

4.3.5 Num Lock After Boot (Num-Aktivierung beim Systemstart)

Wenn der Parameter Num Lock After Boot auf [Enabled] gesetzt ist, fungiert der eingebettete Tastenblock beim Einschalten oder beim Neustart als numerischer Tastenblock.

4.3.6 Memory Test (Speichertest)

Das Notebook überprüft beim Einschalten immer, ob der Arbeitsspeicher fehlerhaft ist. Wählen Sie [Disabled], um den Speichertest zu umgehen, wodurch sich die Einschaltselfsttestroutine beschleunigt.

4.3.7 Math Coprocessor (Num. Koprozessor)

Dieser Parameter ist vom Anwender nicht konfigurierbar und zeigt an, ob ein numerischer Koprozessor im Notebook installiert ist. Dieses Notebook besitzt einen integrierten Koprozessor.

Advanced System Configuration (Erweiterte Systemkonfiguration)

Der Abschnitt Advanced System Configuration besteht aus drei Bildschirmseiten. Die ersten zwei Seiten dieses Abschnitts können Sie mit F2 und der Kein-Neustart-Setup-Taste (☺) aufrufen. Zur dritten Seite kommen Sie nur mit der Kein-Neustart-Setup-Taste. Der folgende Bildschirm ist die Seite 1.

Advanced System Configuration Page 1/3

Power Management Mode ----- [Enabled]
 Display Standby Timer ----- [1] Minute(s)
 Hard Disk Standby Timer ----- [1] Minute(s)
 System Standby/Suspend Timer ----- [3] Minute(s)

Battery-low Warning Beep ----- [Enabled]
Suspend upon Battery-low ----- [Enabled]

Password Check during Resume ----- [Disabled]

↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting
PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit

4.4.1 Power Management Mode (Stromsparverwaltung)

Ist dieser Parameter auf [Enabled] gesetzt, aktivieren Sie alle Zeiteinstellungen im Setup, außer den von Ihnen speziell deaktivierten Funktionen. Wählen Sie [Disabled], um die Zeiteinstellungen abzuschalten.



Ist APM unter DOS oder Windows installiert, können Sie Power Management Mode im Setup nicht deaktivieren. Möchten Sie APM deaktivieren, geben Sie am DOS-Prompt den Befehl Power Off ein oder deaktivieren Sie das Netzsymbol in der Systemsteuerung von Windows.

Die Zeiteinstellungen der Stromverwaltung

- Display Standby Timer

Das Notebook schaltet das LC-Hintergrundlicht aus, wenn es den in diesem Timer angegebenen Zeitabschnitt über keine Aktivitäten von der Tastatur oder der externen PS/2-Maus feststellt. Möchten Sie das Display wieder einschalten, drücken Sie eine Taste oder bewegen Sie die Maus.

Die für diesen Timer gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten. Wählen Sie [Off], schalten Sie den Timer aus.

- Hard Disk Standby Timer

Die Festplatte schaltet in ein Standby, wenn den in diesem Timer angegebenen Zeitabschnitt über keine Festplattenzugriffe stattfanden. Sobald das System auf die Festplatte zugreift, arbeitet diese wieder normal.

Die für diesen Timer gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten. Wählen Sie [Off], schalten Sie den Timer aus.

- System Standby/Suspend Timer

Mit diesem Parameter legen Sie eine Leerlaufzeit für das Notebook fest, nach dem Ablauf dieser Zeit schaltet das Notebook in ein System Standby oder Suspend.

Ist der für das Auslagern der Systemdaten reservierte Speicherplatz (ASTDK/Suspend to Disk) größer als der kombinierte Arbeits- und Grafikspeicher zusammen, schaltet das Notebook in ein Suspend. Andernfalls schaltet es in ein System-Standby.

Die für diesen Timer gültigen Werte liegen zwischen 1 bis 15 Minuten. Wählen Sie [Off], schalten Sie den Timer aus.

4.4.2 Battery-low Warning Beep (Warntöne bei niedriger Akkuladung)

Mit diesem Parameter können Sie Warntöne aktivieren, die das System beim Erkennen einer niedrigen Akkuladung erzeugt, oder diese deaktivieren. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

4.4.3 Standby/Suspend Upon Battery-low (Standby/Suspend bei niedriger Akkuladung)

Mit diesem Parameter schaltet das System in ein Standby/Suspend, wenn die Akkuladung zu niedrig ist. Die Standardeinstellung ist [Enabled].

4.4.4 Password Checking During Resume (Passwortabfrage bei Rückkehr zum Normalbetrieb)

Mit diesem Parameter verhindern Sie eine unerlaubte Wiederaufnahme des Normalbetriebs nach einem Suspend. Nach der Einrichtung eines Passworts beim Einschalten (Power-on) setzt das Notebook diesen Parameter automatisch auf [Enabled]. Schalten Sie von einem Suspend zum Normalbetrieb, bittet Sie das Notebook um die Eingabe eines Passworts.

Advanced System Configuration

Page 2/3

Display Device ----- [Auto]

LCD Expand Mode ----- [Enabled]

↑↓ = Move Hightlight Bar, →← = Change Setting
PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit

4.4.5 Display Device (Anzeigegerät)

Haben Sie einen externen VGA-Monitor installiert, können Sie zwischen dem LC-Display und dem externen Monitor (CRT) hin und her schalten. Dieser Parameter legt fest, welches Anzeigegerät vom Notebook benutzt wird. Tabelle 4-1 erklärt die verschiedenen Einstellungen. Ein externer Monitor kann nur erkannt werden, wenn unter dem Punkt Display Device AUTO eingetragen wurde.

Tabelle 4-1 Parametereinstellungen für Display Device

Einstellung	Beschreibung
Auto (Standard)	Ist ein externer Monitor angeschlossen, benutzt das Notebook den externen Monitor. Andernfalls benutzt es das LC-Display.
Both	Das Notebook benutzt gleichzeitig den externen Monitor und das LC-Display.

4.4.6 LCD Expand Mode (LC-Displayerweiterung)

Ist LCD Expanded Mode aktiviert, fügt das VGA-Untersystem noch einige zusätzliche Zeilen hinzu, woraufhin eine Bildschirmausgabe mit einer Auflösung unter 640 x 480 den gesamten LC-Bildschirm ausfüllt.

Arbeiten Sie mit einer Auflösung über 640x480 (extern z.B.: 800x600, 1024x768), füllt sich bei Aktivierung dieses Parameters der gesamte Bildschirm nicht auf. Ist dieser Parameter aktiviert, produziert er eventuell nicht die gewünschten Ergebnisse für alle Bildschirmauflösungen, sondern gilt nur für Auflösungen, deren vertikale Abtastzeilen unter 480 liegen.



Die Displayerweiterung funktioniert bei einigen Anwendungen eventuell nicht.

Bei aktivierter Erweiterung schiebt sich der Bildschirm langsam von oben bis zur Mitte.

Der folgende Bildschirm ist die Seite 3 der Advanced System Configuration. Hier sind die aktuell konfigurierten Systemeinstellungen zusammengefaßt.

Advanced System Configuration		Page 3/3
System Information		
CPU/CLK	: Pentium/75MHZ	Internal cache : 16 KB, Enabled
Base memory	: 640 KB	External cache : None
Extended memory	: 7168 KB	Pointing device : None
Shadow RAM	: 256 KB	Internal KB : 87 key
SMRAM	: 128 KB	
Hard Disk 0	: 244 MB QUANTUM GLS256A	
Security	: Normal	
Floppy Drive A	: 1.44 MB 3.5-inch	
Security	: Normal	
Boot Device	: Drive A Then C	
Serial Port	: 3F8h, IRQ 4	
Parallel Port	: 278h, IRQ 5	
Operation Mode	: Standard Parallel Port(SPP)	

PgDn/PgUp = Move Screen, Esc = Exit

4.5 System Security (Systemsicherheit)

SETUP Security	Page 1/1
----------------	----------

Disk Drive Control

Floppy Disk Drive ----- [Normal]

Hard Disk Drive ----- [Normal]

System Boot Drive ----- [Drive A Then C]

On Board Communication Ports

Serial Port Base Address ----- [3F8h(IRQ 4)]

Parallel Port Base Address ----- [378h(IRQ 7)]

Parallel Port Operation Mode ----- [Standard]

Setup Password ----- [None]

Power On Password ----- [None]

↑↓ = Move Hightlight Bar, ↵ = Select, Esc = Exit and Reboot

4.5.1 Floppy Disk Drive Control (Diskettenlaufwerkskontrolle)

Mit diesem Parameter können Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks aktivieren oder deaktivieren. Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der verfügbaren Optionen.

Tabelle 4-2 Einstellungen für Floppy Disk Drive Control

Einstellung	Beschreibung
Normal(Standard)	Diskettenlaufwerk funktioniert normal
Write Protect All Sectors	Deaktiviert alle Schreibfunktionen des Diskettenlaufwerks. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf das Diskettenlaufwerk zu 100% nur über das BIOS ablaufen.
Write Protect Boot Sector	Deaktiviert die Schreibfunktion des Diskettenlaufwerks auf dem Startsektor einer Diskette. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf das Diskettenlaufwerk zu 100% über das BIOS ablaufen.
Disabled	Deaktiviert die Lese-/Schreibfunktion des Diskettenlaufwerks

4.5.2 Hard Disk Drive Control (Festplattenkontrolle)

Mit diesem Parameter können Sie die Lese-/Schreibfunktionen des Festplattenlaufwerks aktivieren oder deaktivieren. Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der verfügbaren Optionen.

Tabelle 4-3 Einstellungen für Hard Disk Drive Control

Einstellung	Beschreibung
Normal(Standard)	Festplattenlaufwerk funktioniert normal
Write Protect All Sectors	Deaktiviert alle Schreibfunktionen des Festplattenlaufwerks. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf das Festplattenlaufwerk zu 100% nur über das BIOS ablaufen.
Write Protect Boot Sector	Deaktiviert die Schreibfunktion des Festplattenlaufwerks auf dem Startsektor der Festplatte. Diese Option gilt für Betriebssysteme, deren Zugriffe auf das Festplattenlaufwerk zu 100% über das BIOS ablaufen.
Disabled	Deaktiviert das Festplattenlaufwerk

4.5.3 System Boot Drive Control¹ (Systemstartkontrolle)

Mit diesem Parameter legen Sie fest, von welchem Laufwerk das Notebook beim Einschalten starten soll (booten soll). Die folgende Tabelle listet die drei möglichen Einstellungen auf.

Tabelle 4-4 Einstellungen für System Boot Drive Control

Einstellung	Beschreibung
Auto	Notebook startet vom Diskettenlaufwerk. Befindet sich keine Systemdiskette im Laufwerk A, startet das Notebook vom Festplattenlaufwerk C. Ist die Festplatte keine Systemdisk, erscheint eine Fehlermeldung.
Drive A Then C (Standard)	Notebook startet vom Diskettenlaufwerk A. Befindet sich keine Systemdiskette im Laufwerk A, erscheint eine Fehlermeldung.
Drive C Then A	Notebook startet vom Festplattenlaufwerk C. Ist die Festplatte keine Systemdisk, erscheint eine Fehlermeldung.

4.5.4 Serial Port Base Address (Grundadresse der seriellen Schnittstelle)

An der seriellen Schnittstelle können Sie ein Modem, eine serielle Maus, einen seriellen Drucker oder andere Seriellgeräte anschließen. Die Standardeinstellung für die Grundadresse der seriellen Schnittstelle ist [3F8h (IRQ 4)]².

Andere Optionen sind:

- 2F8h (IRQ 3)
- Disabled

¹ Eine installierte startfähige PCMCIA-Karte übergeht diese Einstellung. Das Notebook unterstützt einen Systemstart von einer SRAM-Karte.

² Der Parameterwert ist die Grundadresse in Form einer Sedezimalziffer.

Die Grundadresse der seriellen Schnittstelle darf nicht in Konflikt mit der Adresse treten, die von einer PCMCIA-Karte, sofern installiert, belegt ist.

4.5.5 Parallel Port Base Address (Grundadresse der parallelen Schnittstelle)

Die Standardeinstellung `[Parallel 1(3BC)]` bezieht sich auf LPT1. Der Parameterwert ist die Grundadresse in Dezimalform. Die anderen Optionen sind:

An der parallelen Schnittstelle können Sie einen parallelen Drucker oder andere Parallelgeräte anschließen. Die Standardeinstellung der Grundadresse der parallelen Schnittstelle ist `[378h(IRQ 7)]`¹. Andere Optionen für diesen Parameter sind:

- `278h(IRQ 5)`
- `3BCh (IRQ 7)`
- `Disabled`

4.5.6 Parallel Port Operation Mode (Betriebsart der parallelen Schnittstelle)

Die parallele Schnittstelle unterstützt vier Betriebsarten:

- `Standard Parallel Port (SPP)`
- `Bi-Directional`
- `EPP`
- `ECP`

¹ Der Parameterwert ist die Grundadresse in Form einer Dezimalziffer.

EPP, auch Enhanced Parallel Port, ist ein paralleles Schnittstellen-Interface, das die Leistung für blockweise, bidirektionale Datenübertragungen beträchtlich steigert. Datenblockübertragungen von 50~150 KB/Sek. für standardmäßige parallele Schnittstellen springen bei einem EPP auf 2 MB/Sek. ECP, auch Extended Capabilities Port, ist ein schnelles Parallel-Interface mit rückwärtiger Kompatibilität zu standardmäßigen Parallel-Schnittstellen. Es verstärkt die I/O-Bandbreite, um den Anforderungen leistungsstarker Peripheriegeräte zu entsprechen.

Die Standardeinstellung ist [Standard Parallel Port (SPP)].



Machen Sie EPP zur Betriebsart der parallelen Schnittstelle, dürfen Sie 3BCh nicht als Grundadresse der parallelen Schnittstelle benutzen, da sonst I/O-Konflikte auftreten.

4.5.7 Paßwörter

Zwei Paßwörter sind in diesem Notebook implementiert. Das Setup Password verhindert unerwünschten Zugriff auf das Setup-Program, während das Power On Password unerwünschten Betrieb des Notebooks verhindert. Um ein Passwort einzurichten, wählen Sie das gewünschte Passwort an (Setup und Power On), um es zu aktivieren oder zu editieren, und drücken Sie → oder ←. Das Passwortprompt (ein Schlüssel) erscheint:



Eine Meldung unter dem Menü bittet Sie, ein Passwort einzugeben. Das Passwort kann aus bis zu sieben Zeichen bestehen, die beim Tippen nicht auf dem Bildschirm erscheinen. Drücken Sie nach Eingabe Ihres Passworts die **Eingabetaste**. Ein weiteres Prompt bittet Sie zur Überprüfung des ersten Eintrags um nochmalige Eingabe Ihres Passworts.

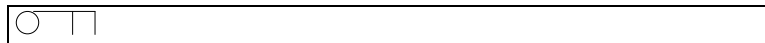
Nach Aktivierung eines Passworts setzt das Notebook diesen Parameter automatisch auf [Present]. Wenn Sie das Notebook beim nächsten Mal starten, aus einem Suspend zurückschalten oder das Setup-Program ausführen, erscheint das Passwortprompt. Geben Sie das passende Passwort (Power On oder Setup) ein. Ist das eingegebene Passwort falsch, erscheint ein "X". Sie haben drei Versuche, das richtige Passwort einzugeben. Sind diese mißglückt, erscheint folgende Meldung:

Incorrect password specified. System disabled.

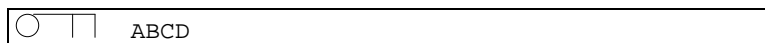
Das Notebook kommt zum Stillstand und deaktiviert alle Geräte. Sie müssen das Notebook aus- und wieder einschalten und das richtige Passwort eingeben. Haben Sie Ihr Passwort vergessen, müssen Sie die im CMOS gespeicherten Konfigurationswerte auf die Standardwerte zurücksetzen. Um das CMOS zurückzusetzen, muß das System geöffnet werden, wozu Ihr Händler zuständig ist.

Paßwörter entfernen und ändern

Sie können das Passwort entfernen oder ändern. Wählen Sie das gewünschte Passwort und drücken Sie die **Eingabetaste**. Um das Passwort zu entfernen, drücken Sie die **Eingabetaste**, ohne etwas in dem Passwortfeld einzutragen.



Um das Passwort zu ändern, geben Sie das neue Passwort ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.



4.6 Load Setup Default Settings (Setup-Standardeinstellungen laden)

Mit dieser Option laden Sie alle Standardeinstellungen. Die Standardeinstellungen sind die anfangs im CMOS RAM gespeicherten Werte. Wenn Sie die Systemeinstellungen später einmal ändern, können Sie die Standardeinstellungen durch Wahl dieser Option wieder laden.

Wenn Sie diese Option wählen, erscheint folgendes Prompt:

```
Load Setup Default Settings
Are you sure?

[Yes]                [No]
```

Wählen Sie [Yes], um die Standardeinstellungen zu laden, oder [No], um diesen Schritt abzubrechen.